



*Liebe Mitglieder
und Förderer!*

**Hiermit möchte ich Sie über meine Arbeit
im Berliner Abgeordnetenhaus
im November 2025 informieren.**

Alle Jahre wieder...

Vor dem Abgeordnetenhaus sollte eine zehn Meter hohe Fichte aufgestellt und weihnachtlich geschmückt werden. Wirklich nichts Komplexes. Doch beim Aufstellen machte sie, was Berliner Politik längst perfektioniert hat: **Sie brach oben ab.**



Erster Versuch: Fichte zunichte

Dabei hatte das Parlament erst wenige Tage zuvor ein **milliardenschweres Baumgesetz** durchgewunken. Die Zahl der Stadtbäume soll sich mehr als verdoppeln und auf eine Million bis zum Jahr 2040 steigen.

Wie will Berlins schwarz-roter Senat, der nicht einmal einen Nadelbaum aufrecht hingestellt bekommt, eine ganze Großstadt begrünen?

Natürlich mit viel Geld auf Pump. Zur Reparatur der desolaten Infrastruktur in unserer Stadt – abgerissene Brücken, gesperrte Tunnel, kaputte Straßen – wurde das „**Sondervermögen Infrastruktur**“ eingerichtet.

Aus diesem Kredittopf werden jetzt stattliche 3 Milliarden nur für das Baumgesetz abgezogen. Der kaputte Rest muss auf Reparatur warten.

Vielleicht sollte Berlin seine Baum-offensive realitäts-näher beginnen: Mit einem einzigen Baum, der stehenbleibt. Ohne Sondervermögen, ohne Projektgruppe und ohne zweiten Anlauf mit einer **Ersatzfichte aus dem Goriner Forst.**

Einfach nur: **Ein Baum in Berlin und ohne Bruch.**

Unserer geprüften Stadt wünsche ich eine gesegnete Adventszeit,

Hugh Bronson



Zweiter Versuch: Früher war mehr Lametta

Plenum und AUSSCHÜSSE

Plenum
Sitzungen am 3., 6. und 20. November

Petitionsausschuss
Sitzungen am 4. und 18. November

Ausschuss für Bundes- und
Europaangelegenheiten, Medien
Sitzungen am 5. und 19. November

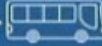
Hauptausschuss
wöchentliche Sitzungen mittwochs und freitags

Plenarrede am 6. November



[Zum Video](#)



05.-07.11.25
ERZ -  - BER
Reisegruppe
Thomas Dietz



Ein spannender Nachmittag mit Thomas Dietz MdB und 30 Parteifreunden aus dem Erzgebirge.

Außerparlamentarische VERANSTALTUNGEN



Am 1. November am Infostand am KuDamm.
Am Abend fand unser traditionelles Herbstfest in Wilmersdorf mit über 80 Gästen bei leckerem Abendessen und entspannter Gesprächsatmosphäre statt.

Am 13. November zusammen mit Daniela Oeynhausen MdB beim Stammtisch in den Nordbahngemeinden: mein Vortrag zum Thema "Asylmodell Dänemark".

Am 19. November unser Bezirksstammtisch im Sakura, mit der Parteilnahme einer AfD-Kandidatin aus Peru.

Am 29. November Tagung des Bundesfachausschusses BFA 12 "Zuwanderung, Asyl, Staatsangehörigkeit" in Bad Salzuflen.

Am 30. November unser Sonntagstreffen zum gemeinsamen Frühstück in der Grünen Lampe.



Zukünftige

TERMINE



**Orthodoxes
Weihnachtsfest
IN WILMERSDORF
10. JANUAR 19.00 UHR**

Mit
Dr. Kristin Brinker MdB

Vorsitzende des AfD-Landesverbandes
und der AGH-Fraktion

Anmeldung unter:

kontakt@afd-charlottenburg-wilmersdorf.online



Kirchenasyl statt Rechtsstaat? Berliner Senat mauert beim Fall der drei Somalier

Der hoch umstrittene Fall der drei somalischen Migranten offenbart erneut gravierende Lücken in Berlins Umgang mit Kirchenasyl und staatlichen Kontrollmechanismen.

Zur Anfrage: [S19-24360.pdf](#)

Integrationskurse ohne Überblick – Berlin fördert, aber zählt nicht

Berlin finanziert seit Jahren eigene Sprachkurse für Geflüchtete – ohne zu wissen, wer tatsächlich teilnimmt, wie viele Personen mehrfach erscheinen oder wie erfolgreich die Prüfungen verlaufen. Eine Integrationspolitik im Blindflug, die mehr Fragen aufwirft als beantwortet.

Zur Anfrage: [S19-24359.pdf](#)

Einbürgerung ohne Kontrolle – Berlin verweigert Gespräche zur Überprüfung der Loyalität

Der Senat macht es offiziell: Loyalität wird nicht hinterfragt, Gespräche zur Haltung der Antragsteller lehnt Berlin ab – trotz klarer Vorgaben des Bundes. Sprachbetrug? Wird nicht erfasst. Gefälschte Unterlagen? Keine Statistik. Ein System ohne Kontrollinstanz, das Masseneinbürgerung auf Zuruf ermöglicht und Risiken billigend in Kauf nimmt.

Zur Anfrage: [S19-24014.pdf](#)

Familiennachzug im Blindflug: Senat ohne Zahlen, ohne Kontrolle, ohne Konzept

Der Senat bestätigt, was seit Jahren offenkundig ist: Beim Eltern- und Großelternnachzug im Kontext von Asylverfahren fehlt jede statistische Erfassung, jede Transparenz und jede politische Steuerung. Während NGOs und Beratungseinrichtungen sogar Wege für „indirekte“ Nachzüge aufzeigen, verweist der Senat lapidar auf Nicht-Zuständigkeit und Datenlücken.

Zur Anfrage: [S19-24245.pdf](#)